Object: Gesichtsmaske des Sarapis

Museum: Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
0711 89 535 111
digital@landesmuseumstuttgart.de

Collection: Archäologische Sammlungen,
Antikensammlung

Inventory
number: 1.25

Description

Die Maske des bärtigen Serapis ist bis zu den Schläfen gearbeitet. Am Übergang zur Rückseite wurde die Oberfläche eines etwa 1 cm breiten Streifens zur Befestigung des Stucks aufgeraut. Da es in Ägypten keine für Bildhauerarbeiten geeigneten Marmorvorkommen gibt, musste der Stein importiert werden, was sich in den Kosten für Skulpturen niederschlug. Der Bedarf an Marmorplastik war jedoch groß. Um an dem kostbaren Material zu sparen, wurden häufig nur Teile der Bildwerke wie etwa die Gesichtspartie in Marmor gefertigt und der Rest in Stuck, Gips oder Holz ergänzt. Durch die in der Antike übliche Bemalung der Skulpturen konnte die Unterschiedlichkeit der Werkstoffe kaschiert werden. An den Augen sind noch Reste der Bemalung zu erkennen. Die Maske stammt aus der Sammlung Ernst von Sieglin.

Die Maske stammt aus der Sammlung Ernst von Sieglin.

[Nina Willburger]

Basic data

Material/Technique: Marmor

Measurements: Höhe: 18,5 cm, Breite: 8,6 cm

Events

Created When 100 v. Chr.-100 n. Chr.

Who

Where

Found When

Who

Where Egypt

Was depicted

(Actor)

Who Serapis

Where

When

[Relation to person or institution]

When

Who Ernst von Sieglin (1848-1927)

Where

Keywords

• Antike Mythologie

- Iconodule
- Man's head
- Marble sculpture
- Mask

Literature

- Ingrid Laube (2012): Skulptur des Hellenismus und der Kaiserzeit aus
. München